

# MOLEKÜL- SPIEL

Aus manchen Gruppen sind wir plötzlich, ohne recht zu wissen weshalb, ausgeschlossen. Viele wollen einfach nicht über Erfahrungen von Ausgeschlossensein nachdenken, weil sie unangenehme Erlebnisse damit verbinden. Trotzdem stellen auch wir oft, vielleicht unbewusst, durch unser Verhalten andere ins Abseits.

Zwischen Gruppenmitgliedern können verschiedene Kräfte wirken, wie auch bei Molekülen. Ein Molekül ist ein Teilchen, das aus zwei und mehreren Atomen besteht, welche durch Bindungen verbunden sind.

Ihr könnt dies sehr gut nachspielen.

Räumt am besten alle Stühle und Tische an den Rand eines Raumes. Die Schüler sind jetzt die Atome und gehen durch den Raum. Der Spielleiter ruft nach einer Weile „Molekül (irgendeine Zahl)“. Sofort müssen sich die Schüler zu entsprechend großen Gruppen zusammenschließen. Dabei müssen die Zahlen, die nach dem Wort Molekül genannt werden, so sein, dass nach der Bildung der Gruppen 1 Person übrigbleibt. Wer übrigbleibt, scheidet aus.

Das Spiel wird im ersten Durchgang so lange gespielt, bis nur noch zwei Teilnehmer übrigbleiben. In der nächsten Runde besteht die Aufgabe der Gruppe darin, dafür zu sorgen, dass die Kinder, welche in der ersten Runde ganz am Anfang gleich im Molekül zusammengekommen sind, möglichst schnell ausgeschlossen werden.

Setzt euch nach dem Spiel mit folgenden Fragen auseinander:

- Wer ist durchsetzungsfähig, wie setzt er sich durch?
- Wer lässt sich herausdrängen?
- Wer geht freiwillig raus?
- Wie reagiert die Gruppe?
- Wie fühlt sich der „Außenseiter“?
- Welche „Kräfte“ wirken zwischen den Gruppenmitgliedern?

